

Abgabe: 03.05.2017, 12:30 Uhr
Besprechung: KW 19

Übungsblatt 2

Aufgabe 2.1:

(6 Punkte)

Wir betrachten die Turingmaschine $M = (Q, \Sigma, \Gamma, \square, q_0, \bar{q}, \delta)$ mit $Q = \{q_0, q_1, q_2, q_3, q_4, \bar{q}\}$, $\Sigma = \{0, 1, 2\}$, $\Gamma = \Sigma \cup \{\square, \#\}$ und der Zustandsübergangsfunktion δ , gegeben durch folgende Tabelle:

	0	1	2	# ₁	# ₂	□
q_0	(q_1, \square, R)	$(\bar{q}, 0, N)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_4, \#, R)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(\bar{q}, 1, N)$
q_1	$(q_1, 0, R)$	$(q_2, \#, R)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_1, \#, R)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(\bar{q}, 0, N)$
q_2	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_2, 1, R)$	$(q_3, \#, L)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_2, \#, R)$	$(\bar{q}, 0, N)$
q_3	$(q_3, 0, L)$	$(q_3, 1, L)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_3, \#, L)$	$(q_3, \#, L)$	(q_0, \square, R)
q_4	$(\bar{q}, 0, N)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(\bar{q}, 0, N)$	$(q_4, \#, R)$	$(q_4, \#, R)$	$(\bar{q}, 1, N)$

Terminiert M bei Eingabe $w \in \Sigma^*$ mit Bandinhalt 1 an der Position des Lese-/Schreibkopfes, so wird die Eingabe w akzeptiert, ansonsten wird die Eingabe w verworfen. Beschreiben Sie die Sprache, die durch M entschieden wird.

Aufgabe 2.2:

(2+2 Punkte)

Beschreiben Sie die Rechenzeit $t_M(w)$ und den Platzbedarf $s_M(w)$ der Turingmaschine M aus Aufgabe 1 möglichst genau. Geben Sie sowohl untere als auch obere Schranken an. Unterscheiden Sie dabei folgende Fälle.

- (a) $w \in \Sigma^*$ mit $|w| = n$ wird von M akzeptiert.
- (b) $w \in \Sigma^*$ mit $|w| = n$ wird von M verworfen.

Aufgabe 2.3:

(8 Punkte)

Es soll eine Turingmaschine über dem Eingabealphabet $\Sigma = \{0, 1\}$ konstruiert werden, die die Sprache $L = \{ww : w \in \Sigma^*\}$ entscheidet. Dabei sei $ww = \varepsilon$ für $w = \varepsilon$. Beschreiben Sie zunächst das Bandalphabet Γ , die benötigten Zustände und die Vorgehensweise in den einzelnen Zuständen. Geben Sie dann die Zustandsübergangsfunktion in Form einer Tabelle an.

Hinweis: Versuchen Sie zuerst die Bandposition zu erreichen, ab der sich für eine gegebene Eingabe $x \in \Sigma^*$ die erste Hälfte wiederholen müsste. Die Eingabe kann bei Bedarf überschrieben werden.

Aufgabe 2.4:

(6 Punkte)

Sei \mathcal{M} die Menge aller DFAs über dem Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$. Analog zur Gödelnummerierung von Turingmaschinen betrachten wir eine präfixfreie injektive Abbildung $c: \mathcal{M} \rightarrow \Sigma^+$. Gibt es für eine geeignete Nummerierung c einen universellen DFA, also einen DFA, der eine Eingabe $c(M)w$ für $M \in \mathcal{M}$ und $w \in \Sigma^*$ genau dann akzeptiert, wenn der DFA M die Eingabe w akzeptiert?